

der Staatsregierung Bericht über die Ausführung der auf dem letzten ordentlichen Landtage vom Jahre 1877 und 1878 von den Ständen gefassten Beschlüsse. Staatsminister v. Rostiz-Wallwitz erklärte nunmehr im Namen Sr. Majestät des Königs den Landtag für eröffnet. Unter einem abermaligen Hoch der versammelten Stände verließ Se. Majestät der König mit Gefolge den Thronsaal. Se. Majestät der König trug große Feldmarschallsuniform, über der Brust das grüne Ordensband der Krone. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg erschien in Generalsuniform, auf der Brust ebenfalls das große Ordensband der Krone tragend.

6. November. Beide Kammern traten heute zu Sitzungen zusammen. Die Erste Kammer hielt ihre erste öffentliche Sitzung ab, welche zum einzigen Gegenstande der Tagesordnung die Wahl der Deputationsmitglieder hatte. Präsident v. Behnen eröffnete dieselbe mit einer Ansprache. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen und dem Vortrag aus der Registrande erfolgte sodann die Wahl der Deputationsmitglieder. Die Zweite Kammer, deren Sitzung die Staatsminister Dr. v. Gerber und Frhr. v. Kömmerich, sowie Geh. Rath Meusel bewohnten, ehrte zunächst das Andenken des am 28. März d. J. verstorbenen Abg. Barth (Stenn) durch Erheben von den Sitzen. Hierauf wurde zunächst Mittheilung gemacht von den durch die Abtheilungen vorgenommenen Deputationswahlen. Der Gesegentwurf, betreffend die provisorische Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1880, wurde ohne Discussion der Finanzdeputation überwiesen. Bei der allgemeinen Vorberathung des Königl. Decrets, den Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend, sprach Abg. Dr. Krause den Wunsch aus, daß es gelingen möchte, in der Königl. Porzellan- und Gefäßsammlung die Entwicklung der Meißner Porzellanindustrie von den ältesten Zeiten bis jetzt, vielleicht durch Aufstellung der alten Modelle, zur Anschauung zu bringen. Staatsminister Dr. v. Gerber erkannte diesen Wunsch als begründet und berechtigt an und theilte mit, daß er selbst schon diesen Gedanken gefaßt und auch bereits in mündliche Verhandlung mit den entscheidenden Competenzen getreten sei. Ob es leicht sein werde, den Wunsch des Vorredners in dem Maße, wie es auch ihm angemessen zu sein scheint, zu erfüllen, das zu sagen sei er augenblicklich außer Stande. Jedenfalls werde aber die vom Vorredner gegebene Anregung Veranlassung bieten, der Angelegenheit wieder näher zu treten. Nach einer weitem, die geschäftliche Behandlung der Vorlage betreffenden Bemerkung des Abg. Uhlemann beschloß die Kammer auf Antrag des Abg. Dr. Krause, das Decret zur Hauptvorberathung zu stellen. In der nächsten, am Montag Abend 5 Uhr anberaumten Sitzung wird die allgemeine Vorberathung des Rechnungsbuchsberichts und des Staatshaushaltsetats stattfinden.

**Oertliches und Sächsisches.**

Beim hiesigen Vorschussverein betrug im Monat October die Einnahme 77 191 M. 39 Pf., die Ausgabe 73 474 M. 96 Pf. und die Prolongationen 25 125 M.

Dresden, 5. November. Gestern Nachmittag vollendeten beide Kammern ihre Constituirung. Die (nicht öffentliche) Sitzung der Ersten Kammer wurde glaubwürdiger Mittheilung zufolge vom Vorsitzenden der Einweihungscommission, Kammerherrn von Behnen, mit der Mittheilung eröffnet, daß Se. Majestät der König geruht habe, ihn auch für die Dauer des gegenwärtigen Landtages zum Präsidenten der Kammer zu ernennen. Die Kammer ergänzte hierauf das Directorium durch Zuwahl derjenigen Mitglieder, welche schon beim vorigen Landtage diese Stellen bekleideten: des Landesältesten Hempel als Vicepräsidenten, sowie des Bürgermeisters Löhr und des Grafen von Kömmerich als Secretäre. In der Sitzung der Zweiten Kammer, welcher Staatsminister Frhr. v. Kömmerich bewohnte, theilte Präsident Haberkorn mit, daß Nachmittags 1/3 Uhr die Präsidenten beider Kammern den Eid auf die Verfassung in die Hände Sr. Majestät des Königs abgelegt haben. Hierauf erfolgte die Verpflichtung der neu eingetretenen Mitglieder.

Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten über das Ergebniß der Landtagsergänzungswahl

im 31. ländlichen Wahlkreise (Limbach etc.) erhielt Fabrikbesitzer Niethammer die Majorität. Director Willkomm erhielt nur vereinzelt Stimmen, Wahlkreis gleichfalls eine geringe Anzahl.

Das Verhältniß der Parteien stellt sich in der Zweiten Kammer wie folgt: Conservative 40, Nationalliberale 19, Fortschrittler 17, Socialisten 3, vacante Mandate 1.

Von den Papier- und Schreibmaterialienhändlern des Königreichs Sachsen wird gegenwärtig eine Adresse an den Landtag vorbereitet, welche sich gegen den Handel von Schulbüchern und Schulrequisiten durch die Lehrer richtet. Bekanntlich war es nach Landesgesetz gestattet, daß aus der Schulcasse verlagsweise Geld zum Großverkauf von dergleichen Schulbedürfnissen entnommen wurde. Gegen diese Erlaubniß wendet sich die Petition.

In Leipzig ist es der Polizei gelungen, den Urheber des jüngst verübten scheußlichen Doppelmordes in Delitzsch in der Person eines Brunnenbauers aus Laue bei Delitzsch aufzugreifen und mit dem größten Theile des geraubten Gutes festzunehmen. Derselbe soll bei dem Kaufmann Schumann, welcher nebst seiner Stieftochter ermordet wurde, in Arbeit gestanden und bereits ein Bekenntniß der Unthat abgelegt haben.

Stollberg, 5. November. Ein schändlicher Frevel wurde am Montag Abend auf unserer Eisenbahn in der Nähe von Delsnitz verübt. Kurz bevor der Abendzug in die Hauptweiche, durch welche die Rechenbahn von „Vereinsglied“ mit der Hauptbahn verbunden ist, einfuhr, ging die Weiche durch Dynamit in die Luft. Augenscheinlich war es darauf abgesehen, den Zug zu beschädigen, doch wurde glücklicherweise der teuflische Anschlag durch den zu zeitigen Eintritt der Explosion verhindert. Hoffentlich gelingt es recht bald, den Verbrecher zu ermitteln und seiner wohlverdienten Bestrafung zu überliefern.

Die neubegründete Kirchengemeinde zu Luppau in der Lausitz, zu deren Entstehen der Gustav-Adolf-Verein ganz besonders beigetragen hat und zu deren Gunsten auch seinerzeit in allen sächsischen evangelischen Kirchen eine Collecte gesammelt ward, hielt am 27. v. M. die feierliche Einweihung ihres neuen Gotteshauses mit Festzug und deutschem und wendischem Gottesdienste ab.

In Bezug auf den in Oberschlesien zur Zeit herrschenden Nothstand hat die Staatsregierung sofort Maßregeln zur Linderung ergriffen, welche die Provinzialbehörden unverzüglich in Angriff zu nehmen haben.

**Tagesgeschichte.**

Berlin, 5. November. Die Commission zur Ausarbeitung des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuchs trat am 30. und 31. October zusammen, um sich über die geschäftliche Behandlung ihrer Aufgabe zu verständigen. Es ist, wie officiös versichert wird, jetzt mit aller Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß schon im Sommer nächsten Jahres einzelne Theile des Entwurfs vollkommen fertig gestellt sein werden.

Sofort nachdem der Kaiser durch den deutschen Botschafter am russischen Hofe, General Schweinik, nach dessen Rückkehr von Barzin Kunde davon erhalten, daß sich der Zustand des Fürsten Bismarck verschlimmert habe, hat Se. Majestät auf telegraphischem Wege Erkundigungen über das Befinden des Fürsten eingezogen; in diplomatischen Kreisen wird nun erzählt, daß heute Vormittag aus Barzin eine wenig befriedigende Antwort auf des Kaisers besorgte Anfrage eingetroffen sei.

6. November. Der Kaiser begiebt sich mit den Prinzen Wilhelm, Karl und Friedrich Karl, wie mit dem Prinzen August von Württemberg heute Nachmittag 3 1/2 Uhr mittelst Extrazuges nach Gardelegen, von dort zu Wagen nach Lützen, hält morgen und übermorgen Jagden ab und kehrt am Sonnabend Abend 6 Uhr 20 Minuten nach Berlin zurück.

Wien, 4. November. Betreffs des jüngsten Schrittes, welchen England bei der Pforte hinsichtlich der Reformen in Asien unternommen hat, hält man sich hier von dem vollen Ernste Englands in dieser Sache für vollkommen überzeugt. Wie es scheint, hat England den gedachten Schritt auch nicht unternommen, ohne die ihm befreundeten Mächte hiervon zu benachrichtigen. Das Vorgehen Englands ist aber jedenfalls ganz selbstständig erfolgt, da es sich bei diesem Gegenstand

nicht um eine europäische, sondern um eine rein englische, in dem am 4. Juni 1878 in Konstantinopel abgeschlossenen englisch-türkischen Defensivvertrage ihre Begründung findende Angelegenheit handelt.

5. November. Die gesammte Brautausstattung der Erzherzogin Marie Christine, der künftigen Königin von Spanien, wird am 12. und 13. d. im Palais des Erzherzogs Albrecht in Wien ausgestellt werden. Unter den Toiletten befindet sich ein rosa Failleschleppkleid für den Act der Renonciation, mit einem breiten Points de Gaze, welche im böhmischen Erzgebirge gemacht wurden, und reich mit Rosenknospenbouquets gepußt.

Paris, 4. November. Das Hauptergebniß des gestrigen Tages war die Berathung im großen Conseil der Ehrenlegion. Er hatte darüber zu entscheiden, ob den Amnestirten, welche vor ihrer Verurtheilung decorirt gewesen, die früheren Auszeichnungen zurückgegeben werden sollen. Wie man weiß, besteht jetzt der Conseil ungefähr zu gleichen Theilen aus Gegnern und Anhängern der heutigen Staatsform. Die Berathung hat lange gedauert und scheint eine sehr lebhaft gewesene zu sein. Schließlich entschied sich aber die Mehrheit dafür, daß man den Amnestirten ihre Auszeichnungen nicht zurückzugeben habe. Denn die Amnestie gebe zwar die bürgerlichen Rechte zurück, aber in der Erwerbung eines Ordens könne man kein bürgerliches Recht sehen. Späterhin mögen Denjenigen, die sich dieser Maßregel würdig machen, ihre Decorationen wiedergegeben werden; aber für den Augenblick sei dafür kein Grund vorhanden. Nur einem der Amnestirten, Driffy, scheint der Conseil schon jetzt seine Militärmedaille zurückstatten zu wollen. Dieser Beschluß des Conseils ist jedoch nicht ohne Appell, und er muß von dem Präsidenten der Republik als dem Großmeister des Ordens bestätigt werden.

London, 5. November. Diplomatische Bemühungen haben zu einer vorläufigen Verständigung zwischen England und der Pforte geführt. Die Aufstellung der britischen Flotte in türkischen Gewässern ist nunmehr unwahrscheinlich.

Aus Afghanistan kommt die Meldung von der Entdeckung eines bedeutenden Schatzes in Kabul. General Roberts wurde von Jakob Khan in Kenntniß gesetzt, daß in Kabul etwa neun Laks Rupien, die der Mutter Abdullah Jan's, Schir Ali's Lieblingssohn gehörten, vergraben lagen. Soldaten sind damit beschäftigt, diesen Schatz zu heben. Am 30. October wurden acht Laks, größtentheils in Goldmünzen, ausgegraben. Das ganze Gold wurde vorläufig confiscirt, da in der Casse der englischen Armee Ebbe vorhanden ist.

Konstantinopel, 4. November. Da die Pforte keine officielle Erklärung über die Bewegung des englischen Geschwaders bei Bursa erhielt, hat dieselbe ihren Londoner Botschafter angewiesen, den Marquis von Salisbury um Informativen zu bitten.

Ein Schreiben, welches der neuesten „Polit. Corr.“ aus Konstantinopel vom 31. October zugeht, enthält folgende marcante Stelle: Von verschiedenen Seiten wird behauptet, daß die Stellung der Türkei unter Curatel in finanzieller Beziehung unmittelbar bevorstehe und daß die Cabineten von London und Paris im Begriffe seien, gemeinsam die nöthigen Schritte hierzu festzustellen.

**Marktpreise in Chemnitz vom 5. November.**

Weizen weiß u. bunt	11. 90	12. 10
Selber	10. 60	11. 70
Roggen inländ.	8. 35	9. 55
Freunder	8. 25	8. 75
Braugerste	9. —	10. 50
Futtergerste	—	—
Hafer	6. 60	6. 75
Kartoffeln	3. —	3. 50
Butter	2. 20	2. 60

50 Ks. 1 Ks.

**Stadtbibliothek.**  
Geöffnet Sonntag Vorm. von 10 1/2—12 1/2 Uhr.  
Feiertag Montag Abend von 8—10 Uhr.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Allgem. Beichte u. Communion früh 8 Uhr.  
Fr. Diac. Scheer.  
Vormittags 9 Uhr predigt Herr Pastor Rosen über Apostelgesch. 21, 8—14.  
Nachmittags 1 Uhr predigt Fr. Diac. Scheer über Phil. 1, 3—11.  
Getaufte: Paul Albin, F. A. Weirich, Web. S. — Franz Otto, G. B. Jöbst's, Zimmerm. S. — Albin, F. G. Hesse's, Fabrikarb. S. — Ernst Bruno, C. S. Peters, Zimmerm. S. — Anna Marie, S. S. Schubert's, Strypw. L. — Max Otto, F. C.